

Über Islam

Glaube und Anbetung des EINEN wahren Gottes ist der Eckstein des muslimischen Glaubens.

Viele Religionen fordern auch den Glauben an den EINEN Gott, jedoch gesellen sie IHM Partner bei.

Hierzu folgende Beispiele:

- Anbetung und das Bitten von Vergebung durch das was ER erschaffen hat.
- Gottes Attribute anderen Gegenständen und Wesen zuzuschreiben.
- Gott Rivalen gegenüberstellen, im Sinne das sie mächtiger sind als ER.

Die vorgenannten Glaubensrichtungen und –handlungen stehen im Gegensatz zu den Grundsätzen des Islams.

Über Allah

Allah ist der persönliche Name des EINEN Wahren Gottes.

Der Name „Allah“ ist die Kombination von zwei arabischen Wörtern „Al“ und „ilah“.

„Al“ bedeutet „DER“ und „ilah“ bedeutet „GOTT“. Diese beiden Wörter zusammen bedeuten „Der Gott“, welches die Bedeutung „Der EINZIGE Gott“ oder „Der EINZIG Wahre Gott“ einschließt.

Nichts anderes kann Allah genannt werden. Der Begriff hat weder eine Mehrzahl noch ein Geschlecht. Das zeigt die Einzigartigkeit im Vergleich zum Wort „Gott“, welches in Mehrzahl (d.h. Götter) oder weiblich (d.h. Göttin) verwandelt werden kann.

Muslime glauben, dass Allah der EINE ist.

- Allah ist EINER und hat keine Partner.
- Mit Allah ist nichts vergleichbar und ER hat keine Teilhaber.
- Islam weist das Charakterisieren von Allah in jeder menschlichen Form zurück.
- Niemand aus seiner Schöpfung ähnelt ihm.
- Es gibt nichts Vergleichbares mit Allah.
- Kein Teil von Allah ist in irgendjemanden vorhanden (obwohl sein Wissen alles umgibt).

Das Lobenswerte:

- Kein Wesen oder Gegenstand ist würdig angebetet zu werden, ausgenommen Allah.
- Jede Anbetung und Gebete zu Heiligen, Hellschern, anderen Menschen oder die Natur ist, wenn man alles in Betracht zieht Vergötterung.
- Allah hört jeden, der IHN lobt.
- Jeder hat einen direkten Zugang zu Allah.
- Muslime haben eine direkte Verbindung zu Allah ohne das Bedürfnis nach irgendwelchen Vermittlern (wie Idole, Heilige, Engel, Priester, Planeten, Jesus (Friede sei auf ihm), Tiere, Gräber oder Statuen).

Der Allgerechte:

- Allah beurteilt jeden nach seinen eigenen Taten und jeder ist für seine/ihre eigenen Taten verantwortlich.
- Menschen können sich voneinander unterscheiden und Allahs Gunst verdienen durch Tugend und Frömmigkeit (nicht durch Rasse oder Reichtum).

Der Allerhöchste:

- Allah ist über seine Schöpfung, getrennt von seinen Geschöpfen.
- Allah ist hoch erhaben, um mit irgendetwas verglichen zu werden.

Der Allerbarmer:

- Allah ist zu SEINER Schöpfung unvergleichlich barmherzig, barmherziger als eine Mutter zu ihrem Baby.
- Keiner wird „in Sünde geboren“.
- Allah vergibt alle Sünden.

Der Allmächtige:

- Allah hat keine Rivalen.
- Die Vorstellung, dass Allah sich am 7. Tag der Erschaffung ausgeruht hat, hat keine Basis im Islam.
- Allah hat die Kontrolle über alles.
- Gehorsam gegenüber Allah vergrößert SEINE Macht nicht und Ungehorsam gegenüber Allah vermindert in keinster Weise SEINE Macht.
- Nicht einmal ein Blatt fällt ohne die Erlaubnis von Allah.

Über die Erhabenheit von Allah nachzudenken, macht einen demütig.

Das ist, wozu Allah uns ruft - IHN kennenzulernen durch SEINE Attribute und Namen, SEINE Allmacht und Erhabenheit zu begreifen, IHN anzurufen und IHM gegenüber demütig zu sein. Allahs wunderschöne Namen und Eigenschaften schließen mit ein:

- DER Schöpfer und Stützer,
- DER Vergebende und Verzeihende,
- DER Würdige,
- DER Allwissende und Alleskennner,
- DER EINE, DER demjenigen, der in Not ist, antwortet, wenn er IHN anruft.
- EIN Freigiebiger und weit entfernt von jeglichen Unzulänglichkeiten.
- DER unvergleichbar Große.

Über den Koran

Muslime glauben, dass der Koran das buchstäbliche Wort von Gott ist. Zusammen mit den authentischen Aussprüchen des Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) ist es die Hauptquelle des islamischen Wissens. Die folgenden Verse bestätigen das, was zuvor diskutiert worden ist:

*Er ist Allah,
außer dem es
keinen Gott gibt, ...
Koran 59:22*

*So stellt Allah
nicht andere als
Seinesgleichen zur
Seite, wo ihr (es) doch
(besser) wisst.
Koran 2:22*

*Und dient
Allah und gesellt
IHM nichts bei.
Koran 4:36*

*Nichts ist IHM
gleich; und ER ist
der Allhörende
und Allsehende.
Koran 42:11*

*Sag: Wollt ihr
außer Allah dem
dienen, was euch weder
Schaden noch Nutzen zu
bringen vermag?
Koran 5:76*

*Euer Herr sagt:
„Ruft MICH an, so
erhöre ICH euch.“
Koran 40:60*

über Prophet Muhammad

(Allahs Segen und Friede sei auf ihm)

Muslime glauben, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) der letzte Prophet in einer langen Kette von Propheten ist, die gesandt wurden, um die Menschen zur Folgsamkeit und Anbetung von Gott allein aufzurufen. Einige dieser Propheten sind Adam, Noah, Josef, Jakob, Abraham, David, Jesus und Moses (Friede sei auf ihnen).

Muslime beten den Propheten Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) weder an, noch bitten ihn um die Rechtleitung. Er (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) warnte:

„Überschreitet die Grenzen der Lobpreisung mir gegenüber nicht, wie es die Christen im Lobpreisen von Jesus, Sohn von Maria, tun. Ich bin nur ein Diener des Herrn; nennt mich Diener des Herrn und Sein Bote.“

So wie Muslime glauben, dass Moses (Friede sei auf ihm) mit der Thora² gesandt wurde und dass Jesus (Friede sei auf ihm) mit dem Evangelium³ gesandt wurde, glauben Muslime auch, dass Muhammad (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) mit dem Koran gesandt wurde, um zu zeigen, wie seine Lehren angewandt werden sollen. Einige Aussprüche des Propheten (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) schließen ein:

„Allah hat keine Gnade mit denjenigen, die keine Gnade mit Anderen haben.“

„Der Starke ist nicht derjenige, der die Leute durch seine Kraft besiegt, aber der Starke ist derjenige, der sich beherrschen kann, wenn die Wut über ihn kommt.“

„Schau auf die Person, die unter Dir ist; und schau nicht auf die Person, die Dein Vorgesetzter ist. Dadurch wird es Dir möglich sein, die Dinge, die Gott Dir gegeben hat, besser schätzen zu lernen.“

„Sei bescheiden und schade Dir nicht selbst, indem Du dich selber zum Vorgesetzten über Andere machst.“

„Die Besten unter euch sind diejenigen, die den besten Charakter haben.“

„Denke nicht die kleinste Tat wäre unbedeutend, nicht einmal das Treffen mit einem Bruder mit einem fröhlichen Lächeln im Gesicht.“

Über die Anbetung

Wir haben festgestellt, dass der Islam uns lehrt, dass nur Gott allein unsere Anbetung verdient. Also was ist Anbetung?

Muslimische Gelehrte haben das Wort „Anbetung“ wie folgt definiert: „Eine alles umfassende Frist für alle inneren und äußeren Aussprüche und Handlungen einer Person, die Allah gefallen. Mit anderen Worten wird die Vorstellung der Anbetung im Islam nicht auf Rituale, wie das Beten, das Fasten, das Geben von Wohltätigkeit und die Durchführung der Pilgerfahrt beschränkt - sondern es ist viel mehr.“

Eine Person kann die täglichen Aktivitäten in Taten der Anbetung verwandeln, indem sie seine oder ihre Absicht reinigt und aufrichtig versucht, mit diesen Tätigkeiten Allah zu gefallen. Der Prophet (Allahs Segen und Friede sei auf ihm) hat gesagt:

„Eine Person zu grüßen ist eine Wohltätigkeit. Das Handeln ist eine Wohltätigkeit. Einem Mann mit seinem Pferd zu helfen ist eine Wohltätigkeit. Ein gutes Wort ist Wohltätigkeit. Jeder gemachte Schritt zum Gebet ist eine Wohltätigkeit. Ein Hindernis auf einer Straße zu entfernen ist eine Wohltätigkeit.“

Auch nur das Leben zu verdienen kann um Gottes Willen geschehen, wenn es aus den richtigen Gründen geschieht (z.B. das Arbeiten, um die Familie zu unterstützen). Wenn jemand dafür arbeitet, um damit anzugeben oder berühmt zu werden, kann es nicht als Anbetung betrachtet werden.

Das vorgenannte könnte für denjenigen sonderbar klingen, der die Religion nur als eine persönliche Beziehung zwischen der Person und Gott sieht und nicht den Einfluss dieser Tätigkeiten im Zusammenhang mit irgendwelchen religiösen Tätigkeiten sieht. Für Muslime ist der Islam nicht nur eine Religion, sondern eine komplette Lebensweise.

1) Jede Koranübersetzung, auch auf Englisch oder jede andere Sprache, ist kein Koran und auch keine Version des Korans; es ist nur eine Übersetzung der Bedeutung des Korans. Der Koran existiert nur in Arabisch, der Sprache, in dem er offenbart wurde.^{2,3}) Nur der Koran ist unverändert und bewahrt geblieben, während die anderen ursprünglichen Enthüllungen verloren oder verdorben worden sind.

Für mehr islamische Informationen

- Live chat und mehr: <http://www.chatislamonline.org/>
- Viele islamische Videos online: <http://www.pierrevoegel.de/>
- Kostenlose islamische Bücher online: www.islamic-invitation.com
- Kostenloser Versand islamischer Bücher: Mohamed.taha@islamic-message.net
- Wer ist Mohammad: <http://www.rasoulallah.net/>

Über Islam

Eine schriftliche Vorstellung



Conveying Islamic Message Society
P.O.Box 834 - Alex - Egypt
E-Mail: info_fr@islamic-message.net
E-Mail: cims_eg@yahoo.com
Site: www.islamic-message.net
Unverkäuflich بغيري ولا ببيع

مقدمة موجزة عن الإسلام
باللغة الألمانية